

Lebenslauf!

geboren zu Magdeburg am 4. März 1903 als Sohn des Rechnungsrats Karl Schulz, besuchte ich nach der Elementarschule das Gymnasium zu Erfurt und mußte infolge des Todes meines Vaters von meinem Plan, Geschichte zu studieren, zunächst Abstand nehmen. Erst nach einer 2 1/2 jährigen Banklehrezeit konnte ich die Universität Gießen und später die Universität Freiburg beziehen, wo ich Geschichte, Deutsch und klassische Philologie studierte. Nach bestandenen Staatsexamen weilte ich über ein Jahr lang in Brundorf im Schwarzwald als Leiter einer Privatschule. 1931 promovierte ich mit einem Thema zur Reformationsgeschichte (Martin Bucer und die christliche Obrkeit). 1932/33 weilte ich am Staatsarchiv Darmstadt als Volontär und war in dieser Zeit bezw. auskultierend als Repetitor im Hause der Generalmajors a.D. Frh. Schenk zu Schweinsberg sowie als wissenschaftlicher Mitarbeiter des mit der Geschichte des Hl. Geistes zu Frankfurt a.M. beschäftigten Dr. Lorenzstadt tätig. In der Folgezeit wiederholt kränzlich, beschäftigte ich mich mit verfassungsgeschichtlichen u. historisch-kulturwissenschaftlichen Studien und arbeitete im Frühjahr u. Sommer vorigen Jahres als Volontär am Kupferstichkabinett in Berlin. Im vergangenen Winter leistete ich eine freiwillige Dienstzeit beim Evg. Bataillon 29 in Künzingen B. ab. Ich habe mich der hiesigen Ortsgruppe des Reichsluftschutzbundes zur Verfügung gestellt als Blockwart. Zuletzt beschäftigte ich mich mit Fertigstellung einer Preisarbeit über die Staatsphilosophie des Nikolaus von Kues.

A. Schulz.